Umwelt psychologie

Hinweise für unsere AutorInnen (Kurzversion)

I. Inhaltliche Gestaltung

Die Zeitschrift Umweltpsychologie bietet Ihnen als AutorIn drei verschiedene Formate: Empirische Arbeiten, Theoretische Arbeiten, Praxisberichte bzw. Praxisprojekte. Bitte entscheiden Sie, welches Format Sie für Ihr Thema nutzen möchten. Weitere Kategorien – z.B. Essays – sollten zuvor mit der Redaktion abgesprochen werden.

Die eingereichten Artikel durchlaufen ein anonymes Peer-Review-Verfahren. Bei Praxisberichten kann dies intern sein. Im Manuskript sollten die folgenden Kriterien beachtet werden:

Allgemeine Punkte für alle Arbeiten:

- Der Titel (ggf. zusammen mit einem Untertitel) stellt eine ausreichende und zutreffende Beschreibung des Inhalts dar.
- Die Zusammenfassung dient nicht dazu, die Neugier der LeserInnen zu wecken, sondern enthält bereits alle wichtigen Informationen des Artikels. Bei empirischen Beiträgen hat sie normalerweise ebenso wie das Manuskript die implizite Struktur Fragestellung – Methode – Ergebnisse – Diskussion.
- Im Abstract (englische Version der Zusammenfassung) steht das Gleiche wie in der Zusammenfassung, es werden keine neuen oder abweichenden Inhalte eingebracht.
- In der Einleitung des Manuskripts wird die zentrale Fragestellung bzw. das Thema klar herausgearbeitet.
- Die für die Fragestellung bedeutsame Literatur wird angesprochen. Dabei kommt es nicht darauf an, dass möglichst viel und umfassend zitiert wird, sondern dass die für das Thema wichtigsten Werke erwähnt werden. Der typische empirische Zeitschriftenbeitrag kann keine vollständige Literatursammlung enthalten.
- Die Gesamtdarstellung der Arbeit (Struktur) ist klar und verständlich.
- Der Umfang des Manuskripts wird so knapp wie möglich gehalten, behandelt also keine nebensächlichen oder allzu redundanten Punkte. Andererseits ist er ausreichend lang genug, um alle wesentlichen Informationen zu enthalten und um verständlich zu sein.

Zusätzliche Punkte für empirische Arbeiten:

- Die Ableitung von Fragestellungen und Hypothesen kann gut nachvollzogen werden.
- Das Untersuchungsdesign ist zur Beantwortung der Fragestellung geeignet.
- Die deskriptiven Details bezüglich Stichprobe, Design, Methode, Erhebungsverfahren, Operationalisierungen und der Untersuchungsablauf werden mitgeteilt.
- Die verwendeten Auswertungsverfahren sind für die Fragestellung angemessen und werden ausreichend beschrieben.
- Tabellen und Abbildungen sind klar und aus sich selbst heraus verständlich. Meistens bedingt dies das Vorhandensein einer Legende.
- In der Diskussion werden geeignete Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen abgeleitet. Die Schlussfolgerungen können mit dem berichteten Material auch untermauert werden. Wo spekulativ darüber hinausgegangen wird, muss dies klar gesagt werden.
- Die Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse auf andere Stichproben oder Situationen und weitere Probleme der Arbeit werden ausreichend diskutiert.
- Die Diskussion knüpft an die in der Einleitung genannten Probleme an.
- Es erfolgt eine Einordnung in den Zusammenhang der bisher veröffentlichten und in der Fragestellung zitierten Literatur.

Redaktion Umweltpsychologie
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Abteilung Umweltpsychologie
Institut für Psychologie
D-39106 Magdeburg
redakion@umps.de
www.umweltpsychologie.de

Verlag
Pabst Science Publishers
Eichengrund 28
D-49525 Lengerich
Telefon: +49 5484 - 308
Fax: +49 5484 - 550
pabst-publishers@t-online.de
www.pabst-publishers.com

Zusätzliche Punkte für theoretische Arbeiten:

- Der Gang der Argumentation ist übersichtlich und nachvollziehbar.
- In der Diskussion werden geeignete Schlussfolgerungen aus den präsentierten Überlegungen abgeleitet. Diese Schlussfolgerungen sollten mit dem berichteten Material auch untermauert werden können. Wo spekulativ darüber hinausgegangen wird, muss dies klar gesagt werden.
- Die Arbeit stellt einen Fortschritt gegenüber bereits vorhandenen Werken dar.

Zusätzliche Punkte für Praxisberichte:

- Bei einem Praxisbericht handelt es sich um die Beschreibung einer praktisch-umweltpsychologischen Tätigkeit.
- Diese Beschreibung enthält relevante umweltpsychologische Themen und Anknüpfungspunkte.
- Die Schilderung der Arbeitsweise ist konkret: Ziel ist, dass erkennbar wird, welche Handlungsweisen und Arbeitsbereiche entscheidend für den Verfasser bzw. die Verfasserin sind und wie er oder sie sich und ihre Tätigkeiten dabei organisiert hat.
- Im Reflexikonsteil ist erkennbar, welche umweltpsychologischen Schlussfolgerungen und weitere Fragen sich aus dieser Schilderung ergeben.

Im Falle der Beschreibung eines Praxisprojektes:

- Ein Praxisprojekt ist ein Projekt, dessen Ziel nicht primär die Gewinnung von Erkenntnissen durch Forschung ist, sondern die Erprobung unmittelbar praxisrelevanter Maßnahmen, auch wenn ein forschungsähnliches Design benutzt wird.
- Das beschriebene Praxisprojekt leistet einen interessanten und wesentlichen Beitrag für die praktische Anwendung umweltpsychologischer Inhalte.
- Die Schilderung des Projektverlaufs ist so konkret, dass erkennbar wird, welche Rahmenbedingungen und ggf. theoretischen Überlegungen entscheidend für den/die VerfasserIn waren und klar wird, was genau gemacht wurde. Prüfstein ist dabei, ob eine/e Leser/in mit den gegebenen Informationen das Projekt im Prinzip wiederholen könnte.
- Im Reflexionsteil sollte erkennbar sein, was für den Verlauf des Projektes, die Zeithorizonte, den Aufwand und die Herangehensweise kennzeichnend war und was für das eigene berufspraktische Vorgehen zukünftig einen entscheidenden Fortschritt bedeutet.
- Die gezogenen Schlussfolgerungen sind mit den zuvor geschilderten Überlegungen und Befunden begründbar. Wo spekulativ darüber hinausgegangen wird, muss dies klar gesagt werden.

Redaktion Umweltpsychologie
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Abteilung Umweltpsychologie
Institut für Psychologie
D-39106 Magdeburg
redakion@umps.de
www.umweltpsychologie.de

Verlag
Pabst Science Publishers
Eichengrund 28
D-49525 Lengerich
Telefon: +49 5484 - 308
Fax: +49 5484 - 550
pabst-publishers@t-online.de
www.pabst-publishers.com

Hinweise für unsere AutorInnen (Kurzversion)

II. Formale Gestaltung

- Einreichung und Begutachtung:

Es werden nur bisher nicht veröffentlichte Originalbeiträge angenommen. Das Manuskript bitte bevorzugt per E-Mail, andernfalls per Post auf einem Datenträger an die nebenstehende Bochumer Redaktionsadresse senden (keine Papierversion erforderlich). Die Beiträge werden in einem anonymen Peer-Review-Verfahren begutachtet, bitte direkte Hinweise auf die Autorenschaft im Text vermeiden.

- Umfang des Manuskripts, Gestaltung, Schrift:

Das Manuskript sollte höchstens 30 Seiten umfassen (inklusive Literatur, Abbildungen, Anhang usw., siehe unten). Die DIN-A4-Seiten müssen einem Rand von jeweils 2,5 cm (oben, unten, rechts, links) haben. Es muss eine 12-Punkt-Schrift (z.B. Times) bei 1,5 Zeilen Abstand (18 Punkte) verwendet werden.

- Richtlinien, Format, geschlechtsspezifische Sprache, Rechtschreibung:

Das Manuskript sollte gemäß den Richtlinien der Deutsche Gesellschaft für Psychologie gestaltet werden (Hrsg. DGPs, 2007. Richtlinien zur Manuskriptgestaltung. Göttingen: Hogrefe). Den Text im Word-Format (max. Word Version 2010) oder als RTF abspeichern und nur mit Absätzen formatieren (keine Tabellen, Tabs, Fußnoten usw. durch den Formatierungsmodus direkt in den Text einfügen). Nur Absätze verwenden, keine „breaks“ (Abbruch der aktuellen Zeile ohne Abschnitt). Statt Fußnoten Endnoten verwenden. Endnoten nicht für reine Literaturangaben verwenden, diese gehören ins Literaturverzeichnis. Jeweils die männliche und weibliche oder die neutrale Form verwenden. Beispiele: Studierende, Studentinnen und Studenten, StudentInnen. Hervorhebungen kursiv setzen. Überschriften im Dezimalsystem (1., 1.1, 1.2, 2. usw.) durchnummerieren. Für die Rechtschreibung die neuen Regeln verwenden. Bei Nennung von Mittelwerten immer auch die Standardabweichungen mit angeben.

- Bestandteile des Manuskripts und Reihenfolge (immer neue Seite beginnen):

- 1. Seite: Manuskripttitel, Autorenschaft, Kontaktdaten, kurze Beschreibung der eigenen Person und des Tätigkeitsfeldes je AutorIn (je max. 60 Worte, bitte an dieser Stelle keine Veröffentlichungen angeben). Autorennennung immer ohne Titel, diese sollten nur in der Personenbeschreibung stehen.
- 2. Seite: Zusammenfassung des Beitrages, nicht länger als etwa 200 Worte; zusätzlich zwei bis fünf das Thema kennzeichnende Schlüsselwörter angeben (deutsch, möglichst gültige Thesaurus-Begriffe aus Psyndex).
- 3. Seite: Abstract, englische Variante der Zusammenfassung; englische Fassung des Titels; zwei bis fünf keywords (englisch, möglichst gültige keywords aus PsycInfo).
- Ab S. 4: Text des Manuskripts;
- Nach dem Text das Literaturverzeichnis, gestaltet nach den DGPs-Richtlinien.

Falls vorhanden im Anschluss:

- Anhang;
- Endnoten, fortlaufend nummeriert, bitte nur für inhaltliche Kommentare, nicht für bibliografische Angaben benutzen.
- Tabellen, jede auf einem gesonderten Blatt, mit Titel und ggf. Legende
- Abbildungen, ebenfalls jede gesondert mit Titel und ggf. Legende, nur Grautöne, keine Farben verwenden (Druck nur in schwarzweiß möglich);
- Bei Fotos zusätzlich zum Manuskript eine eigene Grafikdatei im Format TIFF oder JPG mit mind. 300 dpi Auflösung beifügen. Farbfotos sind möglich, können im Druck aber nur schwarzweiß in Grautönen wiedergegeben werden.

Redaktion Umweltpsychologie
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Abteilung Umweltpsychologie
Institut für Psychologie
D-39106 Magdeburg
redakion@umps.de
www.umweltpsychologie.de

Verlag
Pabst Science Publishers
Eichengrund 28
D-49525 Lengerich
Telefon: +49 5484 - 308
Fax: +49 5484 - 550
pabst-publishers@t-online.de
www.pabst-publishers.com